



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

GESCHWISTER-SCHOLL-INSTITUT  
FÜR POLITISCHE WISSENSCHAFT  
  
FLORIAN BAUMANN, M.A.



## Abschlussklausur am 24. Juli 2009

Grundkurs: Einführung in das politische System Deutschlands

Hinweise: Sie haben für die Beantwortung der Fragen in beiden Teilen (Wissensfragen und Essayfragen) insgesamt 90 Minuten Zeit. Hilfsmittel sind nicht zugelassen. Wer abschreibt oder sonstige Täuschungsversuche unternimmt, gilt als durchgefallen.

Bitte bemühen Sie sich um eine leserliche Schrift und halten Sie auf der rechten Blattseite jeweils einen Rand von ca. 4 Zentimeter frei.

BA-Studenten können ihre Ergebnisse ab Mitte September direkt im Prüfungsamt oder Online (<https://lsf.verwaltung.uni-muenchen.de/qisserver/rds?state=user&type=0>) einsehen. Alle anderen erhalten ihre Scheine voraussichtlich ab dem 1. September im Zentralsekretariat. Bei Bedarf kann jederzeit telefonisch oder per E-Mail eine Sprechstunde zur Nachbesprechung der Prüfungsleistungen (Referat und Klausur) vereinbart werden.

Viel Erfolg!

---

### Teil A – Wissensfragen

Beantworten Sie alle sechs Fragen!

1. Was wird unter dem Begriff Gewaltenteilung verstanden und welche Dimensionen lassen sich (nach Winfried Stefani) unterscheiden? (6 Punkte)
2. Nennen Sie die Organisationsprinzipien der Bundesregierung, die das Verhältnis zwischen der Regierungschefin und ihren Ministern regeln, und erläutern Sie diese kurz. (3 Punkte)
3. Beschreiben Sie vier unterschiedliche Funktionen politischer Parteien in modernen demokratischen Systemen. (4 Punkte)
4. Anhand welcher Kriterien können die beiden Wahlsystemtypen Mehrheits- und Verhältniswahl unterschieden werden? Skizzieren sie ausgehend davon das deutsche Wahlsystem. (8 Punkte)
5. Stellen Sie knapp Aufbau, Organisation und Aufgabenbereich des Bundesverfassungsgerichtes dar. Welche Rolle spielen die Karlsruher Richter in der deutschen Politik? (5 Punkte)
6. Was versteht man unter einem Mehrebenensystem und wie kommt es zur Politikverflechtungsfalle? (4 Punkte)

Bitte wenden!

## Teil B – Essayfragen

Wählen Sie eine Fragestellung aus und beantworten Sie diese. Achten sie dabei auf präzise Begrifflichkeiten und eine nachvollziehbare Argumentation!

1. Der Bundespräsident wird immer wieder als „Staatsnotar“ bezeichnet, der weitgehende auf repräsentative Aufgaben beschränkt ist. Diskutieren Sie diese Aussage und machen Sie dabei deutlich in welchem Verhältnis die Kompetenzen des Staatsoberhauptes im Vergleich zu Bundestag und Bundesregierung stehen? (30 Punkte)
2. Deutschland wird als „wehrhafte“ Demokratie bezeichnet. Erläutern Sie das Konzept und diskutieren Sie ob dieser Mechanismus heute noch geboten ist. Nehmen Sie dabei bei Bedarf Bezug auf historische Erfahrungen und/oder Ergebnisse der politischen Kulturforschung. (30 Punkte)